

Ausgabe 2026/01

Seite an Seite

Newsletter des Kreisverbandes Emmendingen



Inhalt

Vorwort



Generalsekretariat



Das ist neu

Personal



Aktuelles Kreisverband



Aktuelles Ortsvereinen



DRK sagt Danke



Stellenanzeigen



Termine und Sonstiges



Emailabo & Redaktionsschluss

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Vorstände und Mitglieder der Ortsvereine,**

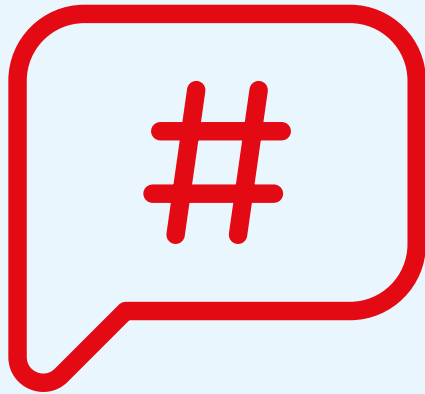
das neue Jahr hat begonnen und wird wieder viele neue Ereignisse mit sich bringen. Auch über die Feiertage und den Jahreswechsel ist im Kreisverband und in den Ortsvereinen einiges passiert.

Ich freue mich sehr, Ihnen wieder einen Einblick in die verschiedenen Bereiche geben zu können und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

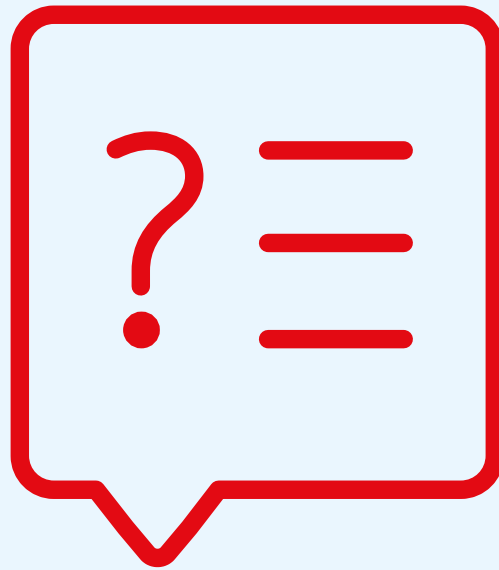
Herzliche Grüße

Alexander Breisacher
Kreisgeschäftsführer





Generalsekretariat



Das ist neu – Personal

Wir begrüßen

Rettungsdienst/Krankentransport

Truöl, Sebastian

Rapp, Justin

Schulbegleitung/Assistenz

Pascal Haberstroh

Phillip Liebig

Leonie Merz Enderle

Leonie Fuchs

Anne Helbling

Familienhilfe

Pascal Haberstroh

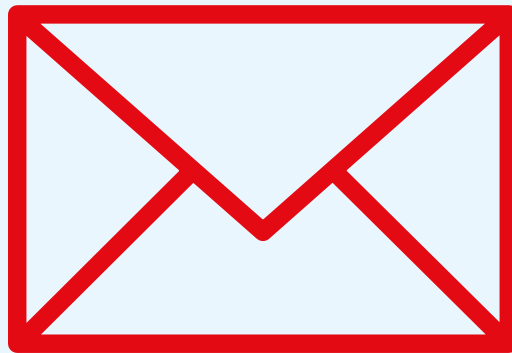
Anne Helbing

Sophie Witt

Liubov Vapinska

Haustechnik

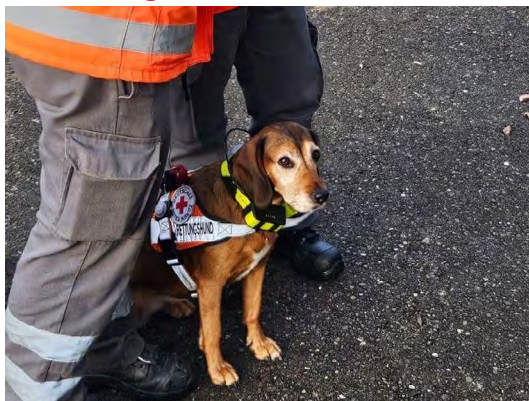
Männer, Stephan



Aktuelles aus dem Kreisverband

17.12.2025 · Pressemitteilung

Vierbeinige Helfer brauchen Hilfe



Mitten in der Nacht, schlägt der Funkmelder Alarm. Einsatzmeldung: Ein Kind wird vermisst! Rettungshund Lucky (Name geändert) weiß gleich, um was es geht, immerhin haben sie oft dafür trainiert. Ungeduldig tippelt er vor der Tür hin und her, bis sein Frauchen die Einsatzkleidung angezogen hat und es los geht. Schnell springt Lucky in das Privatauto der Familie. [Weiterlesen](#)

Neue Leitung Rettungswache Elzach

Ab sofort ist Stefan Ambs Leitung der

Rettungswache Elzach und Jakob Meybrunn sein Stellvertreter.

Status der RHS zum 31.12.2025

Unsere Rettungshundestaffel blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Im Bereich Fläche engagieren sich aktuell 8 Hundeführer:innen und 2 Helfende. Hier stehen uns 5 geprüfte Einsatzhunde sowie 6 Hunde in Ausbildung zur Verfügung.

Im Bereich Mantrailing (MT) sind 8 Hundeführer:innen und 3 Helfende aktiv, mit 5 geprüften Einsatzhunden und 2 Hunden in Ausbildung.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 beeindruckende 6.728 ehrenamtliche Stunden geleistet, davon 1.245 Stunden im Einsatz – ein starkes Zeichen für Engagement und Teamarbeit.

Ausblick 2026

Am 14.03.2026 findet wieder eine MT-Prüfung für Einsatzteams des Landesverbands statt. Außerdem werden auch 2026 die beliebten Sondertrainingstage im Bereich MT fortgeführt. Alle vier Wochen treffen sich Teams aus dem Landesverband zum

gemeinsamen Training und Erfahrungsaustausch. Interessierte sind herzlich eingeladen – Kontaktaufnahme über Arno Fallner.

Kreisverband hat WhatsApp Kanal

Ab sofort bekommt man hier die neuesten Neuigkeiten: <https://whatsapp.com/channel/0029VbBQJXPJJhzffeTy02A>



30.01.2026 · Pressemitteilung

Verstärkung für Menschlichkeit



Der DRK-Kreisverband Emmendingen freut sich über drei neue Mitglieder in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Mit ihrem Engagement stärken sie ein Team, das Menschen in besonders belastenden Situationen begleitet und unterstützt. [Weiterlesen](#)

Vorhalterweiterung + ILS Emmendingen

Am 21. Januar traf sich der Bereichsausschuss für den Rettungsdienstbereich Emmendingen. Dieses Gremium aus Kostenträgern (Krankenkassen), Leistungsträgern (hauptsächlich DRK, Ärztevertreter) und Rechtsaufsicht (Amt f. Brand- und Katastrophenschutz und Regierungspräsidium) ist für alle wesentlichen Maßnahmen des Rettungsdienstes im Landkreis verantwortlich.

Was wir als erfreulich bewerten: Die dringend notwendigen zusätzlichen RTWs an Samstagen, Sonn- und Feiertagen wurden beschlossen. Das bedeutet, dass ab 01. Mai die RTW Malterdingen und Gutach zu den bisherigen Uhrzeiten auch am Wochenende und an Feiertagen im Dienst sein werden. Wir gehen davon aus, dass das die anderen RTW deutlich entlasten wird.

Weniger erfreulich: Die von uns geforderte Zustimmung der Krankenkassen zum Beginn der Bauplanung der neuen Leitstelle wurde zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Die Krankenkassen verweisen darauf, dass derzeit in Stuttgart Gespräche zur zukünftigen Struktur der Leitstellen in Baden-Württemberg stattfinden. Die Kernforderung des DRK, nämlich den Erhalt der lokalen Strukturen, wird sowohl vom Landkreis- als auch vom Städtetag unterstützt. In den aktuell stattfindenden Gesprächen geht es darum, die Krankenkassen mit einzubinden. Wir gehen davon aus, dass nach positivem Abschluss dieser Gespräche die Bauplanungen für eine ILS Emmendingen begonnen werden können.

Auch dem Kreisvorstand ist sehr bewußt, dass das eine hohe Priorität hat. Der Baubeginn der neuen Rettungswache Emmendingen kann nicht mehr lange aufgeschoben werden.

Wir sind daher zuversichtlich, dass wir im Laufe des Jahres einen entscheidenden Schritt voran kommen werden.

Deine Spende macht den Unterschied



Wenn ein Mensch vermisst wird, zählt jede Minute. Besonders häufig betrifft es **ältere Menschen oder Kinder**, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. In solchen Momenten werden unsere ehrenamtlichen Rettungshundeteams alarmiert – Tag und Nacht, bei jedem Wetter. Ihre treuen Vierbeiner sind darauf trainiert, **vermisste Personen** zu finden und **Leben zu retten**.

Doch aktuell steht die Staffel vor einer großen Herausforderung: Unsere Einsatzkräfte fahren zu ihren Einsätzen mit privaten Fahrzeugen. Für die Hunde ist das oft zu eng oder zu warm, und die Ausrüstung muss mühsam verladen werden. Damit wir noch schneller und sicherer helfen können, brauchen wir dringend ein **eigenes Einsatzfahrzeug**, das speziell auf die Bedürfnisse unserer Rettungshunde und Einsatzteams zugeschnitten ist – mit **klimatisierten Hundeböden, Platz für die Ausrüstung und moderner Technik**.

Ehrenamt mit Herz und Fellnase

Mit Deiner Unterstützung können wir das dringend benötigte Einsatzfahrzeug anschaffen und so die Sucheinsätze noch effizienter und sicherer gestalten. Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft uns, schneller vor Ort zu sein und Leben zu retten. Benötigt werden 102.000€ für Fahrzeug und Ausstattung.

Spende jetzt und werde Teil unserer Mission: Leben retten.

DRK-Spendenkonto:

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V.

Sparkasse Freiburg-Nördl. Brsg.

IBAN DE69 6805 0101 0020 0565 60

BIC FRSPDE66XXX

Spendenzweck: Einsatzfahrzeug Rettungshunde

direkt
online
spenden



„Vom Übergangsjob zur Herzenssache“ – Michael Weber verabschiedet sich in den Ruhestand



„Ich freue mich auf das Aufstehen ohne Wecker“

Eigentlich wollte Michael Weber nur kurz bleiben. Ein paar Monate vielleicht. Ein kleiner Tapetenwechsel nach der Druckerei. Daraus wurden – schwupps – über 14 Jahre beim DRK. Jetzt hängt er den Werkzeugkoffer an den Nagel (zumindest fast) und startet in den wohlverdienten Ruhestand. Was wir auf jeden Fall wissen: Sein Pfeifen und Singen in den Fluren werden wir vermissen!

Wie lange bist du eigentlich schon beim DRK?

DGestartet bin ich am 16. September 2011. Eigentlich war der Job nur als Übergang gedacht. Ich wollte mich beruflich verändern – und dann hat es mir hier so gut gefallen, dass ich einfach hängen geblieben bin. Und ganz ehrlich: Spaß macht es mir heute immer noch. Manchmal muss man eben nur kurz reinschnuppern... und bleibt dann über ein Jahrzehnt.

Was genau waren deine Aufgaben – und was hat dir besonders Spaß gemacht?

Haustechnik ist definitiv mehr als nur fegen und Glühbirnen wechseln. Ich bin so etwas wie das Schweizer Taschenmesser des Hauses: Außenanlagen pflegen, reparieren, Handwerker koordinieren, Büromaterial organisieren, Getränkeautomaten befüllen, Räume für Veranstaltungen vorbereiten, Botengänge erledigen – und nebenbei die „gute Seele“ sein. Ich habe auch den Aufbau der Kleiderläden

verantwortet mit Wänden einziehen und Regale anbringen. Ich war aber auch einige Jahre im Betriebsrat aktiv. Kurz gesagt: langweilig wurde es hier nie. Und das Beste: Die Zusammenarbeit im Haus war immer sehr harmonisch – das macht den Alltag gleich doppelt angenehm.

Was bleibt dir besonders in Erinnerung?

Dass aus einem „Übergangsjob“ eine echte Herzenssache geworden ist. Ich habe erst hier gemerkt, wie vielfältig das DRK eigentlich ist – von Rettungsdienst über Sozialarbeit bis hin zur Familienberatung. Das hätte ich am Anfang niemals gedacht.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits freue ich mich auf die freie Zeit – andererseits lässt man ein tolles Team und viele liebgewonnene Menschen zurück.

Gab es auch spannende oder knifflige Momente?

Oh ja! Einmal ist einem Fahrer auf der Autofahrt zur B3 ein Reifen geplatzt. Die Leitstelle hat mich angerufen – und ich durfte den Reifen mitten im fließenden Verkehr wechseln. Adrenalin inklusive. Danach wusste ich: Das war definitiv keine Alltagsroutine.

Was machst du gerne in deiner Freizeit?

Ich fahre gerne Fahrrad, bin Stammgast im Teninger Freibad und auf vielen Fußballplätzen unterwegs – inzwischen allerdings nur noch als Zuschauer (mein Knie hat andere Pläne). Samstage gehören dem Fußball. Außerdem gehe ich viel mit meiner Frau spazieren und verbringe möglichst viel Zeit mit meinen drei Enkeln. Langeweile kenne ich nicht.

Worauf freust du dich im Ruhestand am meisten?

Ganz klar: auf morgendliches Ausschlafen –

ohne Wecker! Vielleicht suche ich mir noch einen kleinen Minijob, aber nur so viel, dass noch genug Zeit für Familie, Ausflüge und Genuss bleibt.

Was wirst du vermissen?

Vor allem die vielen netten Kolleginnen und Kollegen – aus der Verwaltung, der Leitstelle, dem Rettungsdienst und allen anderen Bereichen. Klar gab es auch mal kleine Reibereien, aber die gehören dazu und lassen sich klären. Und ganz weg bin ich ja nicht: Zum Geburtstag komme ich weiterhin vorbei – inklusive legendärem Mirabellenkuchen meiner Frau. Versprochen!

Hast du einen Tipp für deinen Nachfolger?

Offen auf die Leute zugehen, sich einbringen und keine Scheu haben, Fragen zu stellen. Dann klappt das Einleben ganz schnell.

Und deine Botschaft an das Team?

Ich hoffe, ihr vermisst mich ein kleines bisschen – und denkt ab und zu: „Der Michael war schon irgendwie speziell.“ Bleibt so ein tolles, harmonisches Team – es lohnt sich!

Übung Rettungshunde

Am 24. Januar durften die Rettungshunde zusammen mit anderen Staffeln im Europapark üben. Hier ein paar Eindrücke:



Das war auf Socialmedia los:



Zwei neue Rettungswagen für unsere Rettungswachen in Endingen und Emmendingen!

Ab sofort sind zwei neue topmoderne RTWs im Dienst – ausgestattet mit neuester Technik, verbesserter medizinischer Ausstattung und mehr Komfort für Patientinnen, Patienten und Einsatzkräfte.

Damit sind auf allen unseren Wachen nun Rettungswagen mit elektrohydraulische Fahrtragen!

Das sorgt nicht nur für mehr Sicherheit und Komfort beim Transport, sondern entlastet auch unsere Rettungsteams im täglichen Einsatz.

Wir freuen uns riesig über die Verstärkung in Endingen und Emmendingen – und natürlich darauf, weiterhin rund um die Uhr für euch da zu sein.



JRK-Weihnachtsaktion- What a strike

Am Wochenende hat das JRK Emmendingen gemeinsam den Abschluss eines Ereignisreichen Jahres gefeiert.

Dafür waren wir gemeinsamen Bowling spielen. Mit insgesamt über 70 Teilnehmenden aus 8 JRK-Gruppen aus dem Landkreis haben wir die Halle gefüllt.

Danke an alle JRKler:innen und Gruppenleitungen für ihr Kommen!

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!



**Herzlichen Glückwunsch
Prüfung bestanden**

**Fachdienstausbildung
Sanitätsdienst für das Ehrenamt**

Erfolgreich bestanden!

Zum Abschluss unseres Kurses „Fachdienstausbildung Sanitätsdienst“ gab es einen großen Dankeschön-Korb für die Kursleitung, die Notfalldarstellung und das gesamte Prüfungsteam – denn ohne euch wäre dieser Kurs nicht möglich gewesen!

Von 12 motivierten Teilnehmenden haben *11 frischgebackene Sanitäter:innen* ihre Prüfung bestanden und sind nun bereit, sich im Ehrenamt zu engagieren.

Die Prüfung umfasste:

eine schriftliche Theorieprüfung

drei praktische Fallbeispiele mit

- chirurgischem Notfall
- internistischem Notfall
- Reanimation inkl. AED, Sauerstoffgabe, Maskenbeatmung und dem Legen eines Beatmungstubus

Wir sind unglaublich stolz auf euch – danke für euren Einsatz, euer Engagement und euren Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Herzlichen Glückwunsch!



Danke!
Ohne euch geht es nicht:
Kursleitung, Notfalldarstellung,
Prüfungsteam

Ein großes Dankeschön, das uns sehr berührt hat
Uns hat ein Dankbrief für den Einsatz unserer DRK-Rettungshundestaffel erreicht – solche Worte bedeuten unserem gesamten Team unglaublich viel und zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist.

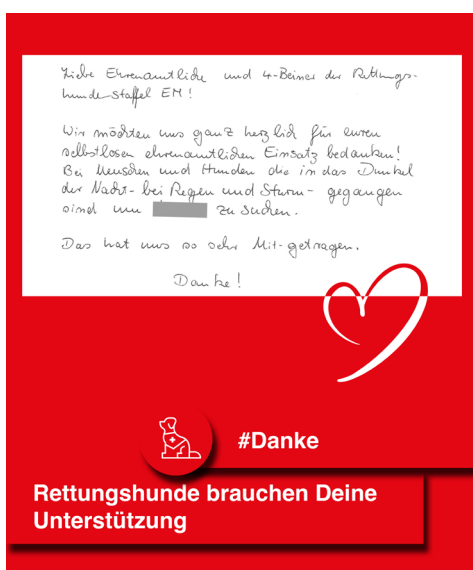
Gleichzeitig möchten wir diesen Moment nutzen, um auf unser aktuelles Anliegen aufmerksam zu machen:

Unser Einsatzfahrzeug für die Rettungshunde ist unverzichtbar, um schnell und sicher zu Einsätzen zu kommen – dafür sind wir auf Spenden angewiesen.

Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft uns dabei, weiterhin für Menschen in Not da zu sein.

Infos zum Spenden findet ihr hier: <https://www.drk-emmen-dingen.de/start/helfen-und-spenden/spendenauf-ruf-einsatz-fahrzeug-rettungshunde.html>

Danke an alle, die uns unterstützen – ihr seid ein Teil unserer Mission!





DRK-Suchdienst – mal anders!

Seit 1945 hilft der DRK-Suchdienst dabei, Menschen wieder zusammenzubringen. In Endingen hatten wir nun eine ganz besondere „Fell-Variante“ dieses Auftrags.

Während unser Nachtdienst bereits im Einsatz war, tauchte plötzlich ein zutraulicher – und sehr durstiger – Vierbeiner vor der Rettungswache auf und suchte ganz offensichtlich Hilfe. Nach erfolgreicher Erstversorgung mit Wasser und Streicheleinheiten übernahmen Facebook & Co. die Fahndung. Dank der großartigen Community konnten Herkunft und „Angehörige“ von Willy schnell gefunden werden.

Ein Jobangebot als Rettungshund hat Willy übrigens höflich abgelehnt – er bleibt lieber Profi im Herzen-Erobern.

„Es war fast wie ein Familienbetrieb“



**„Das
Miteinander
werde ich
vermissen“**

Nach mehr als 30 Jahren beim Roten Kreuz verabschiedet sich Petra Bükler in den Ruhestand. Im Interview blickt sie zurück auf ihre Anfänge, erzählt von Veränderungen, Herausforderungen und dem, was sie besonders vermissen wird.

Wann hast du beim Roten Kreuz angefangen?

Am 1. März 1990 – also vor fast 36 Jahren.

Wie hast du den Kreisverband damals erlebt?

Als ich angefangen habe, war alles viel kleiner und persönlicher. Es hatte fast etwas von einem Familienbetrieb. Man kannte alle Kolleginnen und Kollegen, vor allem im Rettungsdienst gab es kaum Wechsel. Viele sind geblieben, bis sie aufgehört haben. Bereiche wie die Sozialarbeit wurden erst später aufgebaut, genauso wie das Service Wohnen oder die Helfenden Hände. Der Kreisverband ist wirklich enorm gewachsen.

Welche Aufgaben hattest du im Laufe der Zeit?

Ich bin eigentlich gelernte Rechtsanwaltsgehilfin und wurde zunächst für Schreibarbeiten eingestellt. Mein Sohn war damals erst ein Jahr alt, deshalb war ich nur zweimal pro Woche da. Nach der Geburt meines zweiten Kindes bin ich mit 50 Prozent zurückgekommen – und dabei ist es geblieben. Zu meinen Aufgaben gehörten die Verwal-

tung der Zivildienstleistenden, die Stundenzettel der Aushilfen und viele klassische Verwaltungsarbeiten. Später wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, mehr Aufgaben im Personalbereich zu übernehmen. Dafür habe ich auch Schulungen bekommen und war dann in der Lohnabrechnung tätig. Das hat mir besonders viel Spaß gemacht, weil es sehr abwechslungsreich war.

Was hat dir an deiner Arbeit besonders gefallen?

Ganz klar die Vielfalt. Kein Monat war wie der andere, und man hatte immer mit Menschen zu tun. Das fand ich spannend.

Was wird dir besonders in Erinnerung bleiben?

Vor allem das Miteinander. Das Rote Kreuz ist ein sehr sozialer Arbeitgeber, auf Kollegialität wird viel Wert gelegt. Ich habe mich hier immer wohlfühlt.

Gab es auch besonders herausfordernde Zeiten?

Ja, die gab es. Zum einen der Wechsel in den Personalbereich, aber vor allem eine sehr persönliche Phase: Als meine Schwiegermutter pflegebedürftig wurde, habe ich sie zu Hause gepflegt. Das hat viel Kraft gekostet. Gleichzeitig lief die Arbeit weiter, inklusive Lohnabrechnung. 2018 habe ich mich dann bewusst für einen Wechsel in die Faktura entschieden. Das war eine gute Lösung – auch, weil ich plötzlich nicht mehr allein im Büro saß, sondern eine Kollegin hatte. Das war eine schöne Umstellung.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Sehr aktiv. Ich mache viel Sport, fahre gerne Fahrrad, wandere und fahre Ski. Außerdem backe und koche ich leidenschaftlich gern. Meditation gehört inzwischen auch fest zu meinem Alltag. Und ich backe wieder selbst

Brot und habe dafür eine Körnermühle angeschafft.

Worauf freust du dich im Ruhestand am meisten?

Darauf, meinen Tag selbst gestalten zu können. Die viele PC-Arbeit hat mich zuletzt ziemlich angestrengt. Jetzt freue ich mich auf mehr Ruhe, mehr Zeit für mich – und vor allem auf mehr Zeit mit meinem Enkel.

Was wirst du am meisten vermissen?

Ganz klar meine Kolleginnen und Kollegen.

Möchtest du deinen Kolleg:innen noch etwas mit auf den Weg geben?

Passt gut auf euch auf und bleibt gesund. Vergesst nicht, dass Arbeit nicht alles ist. Nehmt euch Freiräume und wartet nicht darauf, Dinge „irgendwann“ zu machen. Und bleibt füreinander da – diese Kollegialität ist unglaublich wichtig.



„Wir müssen auf Knopfdruck funktionieren.“

Seit 1999 engagiert sich Mathias Kölbel beim DRK, heute ist er Einsatzleiter Fachdienste (EFD) im Landkreis Emmendingen. Im Gespräch berichtet er über Verantwortung, Teamarbeit – und warum Ehrenamt mehr denn je gebraucht wird.

Dein Weg zum Einsatzleiter Fachdienste?

Begonnen hat alles 1999 mit meinem Zivildienst beim DRK-Kreisverband Emmendingen. Ich habe den Rettungshelfer gemacht und war auf den Wachen Waldkirch und Elzach im Einsatz. Nach dem Zivildienst blieb ich ehrenamtlich aktiv, wurde Gruppenführer und später stellvertretender Bereitschaftsleiter im Ortsverein Gutach-Bleibach. 2014 absolvierte ich die Zugführer Ausbildung – kurz darauf wurde ich gefragt, ob ich mir die Aufgabe als Einsatzleiter Fachdienste vorstellen kann. Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen.

Was motiviert dich in dieser Funktion?

Ich wollte mehr Verantwortung übernehmen und größere Lagen koordinieren. Beruflich arbeite ich als Bau- und Projektleiter, das heißt Organisation, Zeitdruck und Führungsverantwortung gehören dort zum Alltag. Vieles davon hilft auch im Ehrenamt.

Was macht die Aufgabe des EFD aus?

Der Einsatzleiter Fachdienste koordiniert die

ehrenamtlichen Kräfte bei größeren Einsatzlagen. Wir sind Schnittstelle zwischen Bereitschaften, Rettungsdienst, Organisatorischem Leiter und Leitendem Notarzt. Es geht darum, Struktur zu schaffen: Kräfte koordinieren, Nachalarmierungen veranlassen, Patientenablagen organisieren, Betreuungseinheiten einsetzen und die Zusammenarbeit aller Organisationen sicherstellen.

Kurz gesagt: Wir sorgen dafür, dass Hilfe strukturiert und effizient ankommt.

Wie läuft ein typischer Einsatz ab?

Schon auf der Anfahrt sammeln wir Informationen und stimmen uns ab: Reichen die Kräfte? Wo richten wir Sammelplätze ein? Müssen weitere Einheiten alarmiert werden? Vor Ort verschaffen wir uns einen Überblick, bilden Einsatzabschnitte und koordinieren die ehrenamtlichen Kräfte. Besonders wichtig ist es, ruhig zu bleiben und klar zu kommunizieren.

Nach dem Einsatz folgt die Nachbesprechung: Was lief gut? Wo können wir besser

werden? Das ist entscheidend für die Weiterentwicklung.

Ein Einsatz, der dich besonders geprägt hat?

Im Dezember 2014 geriet bei starkem Schneefall ein Reisebus mit 25 Gästen in Oberprechtal ins Rutschen. Die Türen auf einer Seite ließen sich nicht mehr öffnen, die Insassen waren eingeschlossen.

Parallel zur Anfahrt organisierten wir eine beheizte Betreuungsstelle. Die Fahrgäste – eine Reisegruppe aus Neuseeland – wurden schließlich über das Fahrerfenster evakuiert und ins Tal gebracht. Trotz Schneegestöber und schwieriger Bedingungen blieben alle zum Glück unverletzt.

Dieser Einsatz hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit, Vorbereitung und besonnenes Handeln sind.

Wie gehst du mit Stress um?

Ruhe bewahren und priorisieren. Man darf sich nicht von äußeren Einflüssen treiben lassen – auch wenn es laut und hektisch ist. Wichtig ist, Aufgaben zu delegieren und sich auf das gemeinsame Ziel zu konzentrieren: sichere Hilfe für Betroffene und Einsatzkräfte.

Welche Herausforderungen siehst du im Ehrenamt?

Menschen zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und Zeit zu inves-

tieren. Ehrenamt bedeutet Einsatz bei Tag und Nacht, bei jedem Wetter.

Hinzu kommen Themen wie Finanzierung, Ausstattung und die Freistellung durch Arbeitgeber. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen – etwa durch Extremwetterlagen oder mögliche Infrastrukturausfälle.

Warum lohnt sich Engagement beim DRK?

Weil man unglaublich viel zurückbekommt: Wertschätzung, Zusammenhalt und das Gefühl, wirklich gebraucht zu werden.

Man wächst an seinen Aufgaben, lernt viele Menschen kennen und wird Teil einer starken Gemeinschaft. Und man hilft genau dort, wo Hilfe dringend benötigt wird.

Was sollten Interessierte mitbringen?

Motivation, Empathie und die Bereitschaft, sich weiterzubilden. Nicht jeder muss im Vordergrund stehen – auch Betreuung, Logistik oder Organisation sind wichtige Aufgaben.

Im DRK findet jeder seinen Platz.

Sein Fazit:

„Allein schafft es niemand. Aber als Team können wir unglaublich viel bewegen – und genau das macht diese Aufgabe so besonders.“



Einsatzleiter Fachdienste (EFD)

Der EFD koordiniert bei größeren Einsatzlagen die ehrenamtlichen Kräfte des DRK. Er stimmt sich mit Rettungsdienst, OrgL und LNA ab, strukturiert den Einsatz und organisiert bei Bedarf weitere Einheiten oder Betreuungsstellen.

Sein Ziel: schnelle, geordnete und effektive Hilfe.

Service Wohnen

„Spiel, Spaß & Spannung“ spontan und spielerisch zurück in alte Zeiten...

Erinnern Sie sich an lustige Spiele aus Ihrer Kindheit? Oder an „Topfschlagen“ oder „Blinde Kuh“, die später bei Kindergeburtstagen äußerst beliebt waren? In unseren geselligen Kaffeenachmittagen kam einmal genau dieses Thema zur Sprache und so wurde alleine schon bei der ein oder anderen geteilten Erinnerung daran gelacht.

Wir finden, alles, was gemeinsame Freude macht, darf gelebt werden. Deshalb ergab sich nach unserem ersten Montagscafé im Neuen Jahr spontan eine sehr lustige Spiele-Runde. Dreimal dürfen Sie raten, welches Spiel gespielt wurde....

Zunächst brauchte es eine gute Portion Glück, um eine 6 zu würfeln. Und dann ging es darum, sich geschickt und möglichst schnell Mütze, Handschuhe und Schal anzuziehen, bevor man endlich zu Messer und Gabel greifen durfte. Immer in der Hoffnung, in der Zwischenzeit hatte niemand Anderer eine 6. Also lieber: flux an die Schokolade! Je mehr Vorarbeit ein anderer bereits mit der Verpackung geleistet hatte, desto größer war die Chance, endlich auch das ein oder andere Schokoladenhäppchen genießen zu können. Sobald ein Anderer allerdings eine 6 würfelte, durfte dieser dann Mütze, Schal und Handschuhe einfordern, egal wie. Und

das sorgte mitunter für großes Gelächter.... Gemeinsames Spielen stärkt Beziehungen, baut Stress ab, macht Spaß und tut so ganz nebenbei auch etwas für die „grauen Zellen“. Und in unserem Falle war es auch ein gemeinsames Erinnern an unbeschwerte Momente, die wir früher erleben durften. Genau dieses spielerische und spaßige Erinnern an alte Zeiten war für uns der Anlass, einen neuen Spielenachmittag ins Leben zu rufen und vielleicht sogar etablieren zu können. „Neues Jahr, Neues Glück“. So gab es dann am 20.01. gemeinsam mit Monika Krämer vom DRK Ortsverein Kollnau unseren ersten offiziellen „Spiel & Spaß Nachmittag“. Wichtigste Spielregel: ob Brett-, Würfel- oder Kartenspiele, es darf alles gespielt werden, was zusammen Freude macht. Denn das ist die Hauptsache! Vielen Dank dir, liebe Monika, dass du diesen Nachmittag begleitet hast.

Text und Fotos: Annette Krimmer



Service Wohnen

Den Jahresreigen gemeinsam gehn

Wer kennt das nicht... und ZACK ist wieder ein Jahr vorüber.....

Ein Jahr, in dem wir Vieles erlebt haben, das uns bewegt hat und uns vielleicht auch Vieles abgefordert hat. Momente der Traurigkeit, des Alleinseins und der Mutlosigkeit. Aber auch Momente der Dankbarkeit, der Freude, des Miteinanders und des Vertrauens.

Wie auch in der Natur, so unterliegt unser Leben einem stetigen Anfangen und Beenden, einem Loslassen und einem Einladen, einem Kommen und einem Gehen....Erst, wenn wir etwas Altes verabschieden, können wir von Herzen etwas Neues begrüßen. Und wie sind wir im Papiergäßle die letzten Schritte des „alten“ Jahres gegangen?



Nun, im meist recht ungastlichen November, der mit seinem trüben Wetter förmlich dazu einlädt, es sich drinnen gemütlich zu machen, haben wir gleich zwei Infocafés

Frau Schöpflin und Herr Lacerti vom Seniorbüro des Pflegestützpunktes Emmendingen haben sich am Montag, den 03.11. Zeit für uns genommen und über ihre Aufgaben und Angebote berichtet. Daraus wurde ein sehr informativer und sympathischer Nachmittag, von dem wir viel Wissenswertes mitnehmen durften. Ganz herzlichen Dank dafür.

Am Montag, 17.11. hatten wir dann Herrn Dr. Eisele, den früheren Leiter der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Fabrik Sonntag bei uns zu Gast. Thema: „Patientenverfügung“. Ein weites und diffiziles Feld, für uns Laien wegen der vielen Fachbegriffe oft eine große Herausforderung. Die klaren und verständlichen Erklärungen von Herrn Dr. Eisele sowie die beiden möglichen Vordrucke, die er mitbrachte, waren für die Bewohnerinnen und Bewohner eine wertvolle Hilfe, hier die richtige Entscheidung für sich selbst zu treffen. Wir danken Ihnen sehr, Herr Dr. Eisele.

Auch durch den letzten Monat des Jahresreigen sind wir gemeinsame Schritte gegangen: berührend, besinnlich und bewegend, mit schönen adventlichen Begegnungen. Sei es im Rahmen eines Adventscafés mit Ursula Querfurth vom Stadtseniorenrat, die so Einiges zum Thema „Tannenbaum“ zu erzählen wusste oder mit Sigi Läufer, der bei einem musikalischen Adventscafé mit seinem Akkordeon Weihnachtslieder für uns spielte. Wie schön, dass ihr da wart und mit uns den Advent gestaltet habt, liebe Ursula und lieber Sigi.

Wir haben wieder gemeinsam gewichtelt und unseren Weihnachtsbaum geschmückt. Und wir waren sogar am Dienstag, 02.12. zu einem Adventsausflug nach Gengenbach unterwegs, wo wir in der St. Marienkirche eine Kerze angezündet haben, über den Weihnachtsmarkt gebummelt sind und den weltgrößten Adventskalender bestaunten.

Bevor wir das alte Jahr verabschiedet haben, fanden wir uns unter dem Titel „Das Geschenk des Neubeginns“ noch einmal zusammen und feierten gemeinsam am Donnerstag, 18.12. unser traditionelles Weihnachtsfest, bei dem uns dieses Mal Daniel Reichenbach mit seiner Zither musikalisch begleitete. Vielen Dank dafür, lieber Herr Reichenbach.

So haben wir den Jahreskreis liebevoll verabschiedet und uns bereit gemacht, das

Jahr, das vor der Tür stand, gemeinsam zu begrüßen. Ein Jahr mit 365 Einladungen, in Achtsamkeit mit sich und mit anderen immer wieder neu zu beginnen.

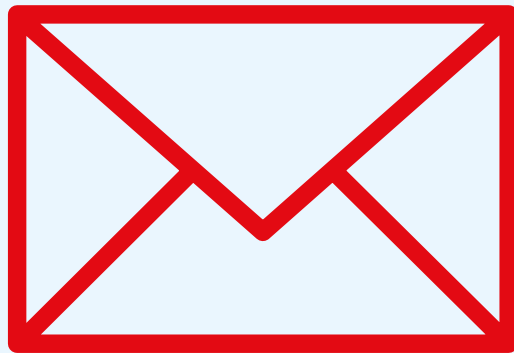
Versprechen wir uns selbst, dass wir nie aufhören, immer wieder anzufangen. Denn das ist, was uns einander näher bringt. Schritt für Schritt in ein echtes Miteinander.

Text und Fotos: Annette Krimmer





OV



Aktuelles aus den Ortsvereinen

OV Königschaff- hausen

KW 49



JRK - Eröffnung "lebendiger"
Adventskalender



KW 52



JRK - In der Waffelbäckerei
Mit Spiel, Spaß, dem Nikolaus und den
Rotkreuz Grundsätzen





Das Team wünscht schöne Weihnachten.

DRK - Seniorentreff

11.12.2025



Manche Ereignisse werfen Blumen voraus...

**DRK - 60 Jahre
Erste-Hilfe-Kurse**



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner:innen der Eistorten

Sonderblutspende

03.01.2026

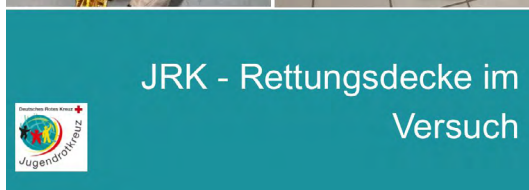
OV Emmendingen

**Feine Neujahrsbrezeln als Dank für
vorbildliches Engagement**



Einen fein duftenden Hefegruß brachte das Emmendinger Rote Kreuz Anfang Januar ins Koll-mars-reuter Seniorenzentrum an der Elz: Mit 120 Neujahrsbrezeln setzten der Vorsitzende Peter Zimmermann (li.) und Kassenswartin Karin Treffeisen die kleine Tradition fort und erfreuten damit sowohl die 82 Heimbewohner als auch das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Gerne drücken wir mit diesem symbolischen Zeichen unsere Verbundenheit mit dem ganzen Team aus und bedanken uns für das vorbildliche Engagement. Unser Sockenverkaufs-Erlös auf dem Emmendinger Weihnachtsmarkt hat die leckere Spende ermöglicht“, betonte Peter Zimmermann. Heimleiter André Lemper (re.) nahm gemeinsam mit Michael Wunsch (Pflegedienstleiter und stellv. Heimleiter) die frisch gebackenen Brezeln entgegen und verwies auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DRK.

Foto: Gerhard Seitz



JRK - Rettungsdecke im Versuch

OV Endingen

DRK-Ortsverein Endingen-Forchheim erhält hohe Auszeichnung

Ein besonderer Moment für den DRK-Ortsverein Endingen-Forchheim: Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Endinger Kornhalle wurde der Verein für sein langjähriges Engagement geehrt. Eva-Maria Münzer, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes, überreichte die Henry-Dunant-Plakette an den Vorsitzenden Hans-Joachim Schwarz und würdigte damit 125 Jahre kontinuierliche Arbeit im Dienst der Mitmenschen.

Die Wurzeln des Ortsvereins reichen sogar noch weiter zurück. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts tauchte eine Sanitätskolonne in historischen Aufzeichnungen auf. Damit blickt die Organisation auf mehr als ein Jahrhundert Einsatzbereitschaft zurück – eine Aufgabe, die heute wichtiger denn je ist.

Münzer betonte in ihrer Ansprache den humanitären Auftrag des Roten Kreuzes. Hilfe werde unabhängig von Herkunft, Glauben oder persönlichem Hintergrund geleistet. Unterstützung finde sowohl international als auch direkt vor der eigenen Haustür statt, wie frühere Katastropheneinsätze gezeigt hätten. Gleichzeitig verwies sie auf kommende Herausforderungen, etwa die stärkere Einbindung in Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr.

Besonders im Fokus stand dabei das Ehrenamt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer seien das Herzstück der Organisation und trügen wesentlich zu Zusammenhalt, Solidarität und Zuversicht in der Gesellschaft bei. Lobende Worte fand Münzer auch für das aktive Jugendrotkreuz sowie für die engagierte Bereitschaft, die unter anderem regelmäßig Blutspendeaktionen organisiert. Mit der Übergabe der Auszeichnung verband sie den Wunsch, diesen Weg weiterhin konsequent fortzusetzen.

Auch die Bürgermeister Tobias Metz aus Endingen und Christian Pickhardt aus Forchheim gratulierten persönlich zum Jubiläum. Metz hob hervor, wie unverzichtbar freiwilliges Engagement für das Gemeinwesen sei. Gerade junge Menschen würden im DRK lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv einzubringen.

Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Schwarz erinnerte daran, wie sichtbar und wichtig die Arbeit des Ortsvereins im Alltag ist – sei es bei regionalen Brandeinsätzen oder bei der Organisation von Blutspenden. Trotz steigender Anforderungen blickt er optimistisch in die Zukunft und zeigte sich stolz auf die Tradition und den gesellschaftlichen Beitrag des Vereins.

(Quelle: Wochenzeitung Kaiserstühler Wochenbericht vom 12.12.2025)





Stellenanzeigen



Wir suchen Dich!

Sozialpädagogische Fachkraft für Schulbegleitung (m/w/d), Teilzeit



Das Aufgabenfeld Schulbegleitung wächst kontinuierlich. Damit wir bei kurzfristigen Anfragen reagieren können suchen wir Kollegen (m/w/d) die bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung stehen. Besonders interessant ist die Tätigkeit für Sie wenn Sie sich gerade in einer familiär bedingten Auszeit oder in einer Umorientierungsphase befinden. Ihre Aufgabe besteht darin, ein Kind mit seelischer Beeinträchtigung im Schulalltag im Raum Bahlingen, Endingen, Forchheim, Herbolzheim, Kenzingen, Rheinhausen, Riegel, Sasbach, Weisweil oder Wyhl zu begleiten:

- für beispielsweise 12 Schulstunden/Woche/ bzw. 30%
- für beispielsweise 20 Schulstunden/Woche/ bzw. 47%

Die Stellen sind aufgrund der Aufgabe für ein Schuljahr befristet, eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Dein Profil:



- Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik oder
- Ausbildung in der Heilerziehungspflege, Erzieher*in
- Erfahrung in der sozial- bzw. heilpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kommunikationsstärke
- Fähigkeit zur Empathie
- EDV Kenntnisse

Dich erwartet:



- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach Tarifvertrag
- Unterstützung durch eine pädagogische Fachkraft
- Eine vielseitige und interessante Aufgabe
- Freie Schulferien
- Durchgehende Bezahlung in den Ferien
- Arbeitsbeginn erfolgt so bald wie möglich
- Hansefit und Jobrad

Deine Aufgaben:



Unterstützung und Förderung von Kindern/Jugendlichen mit seelischer Behinderung im Schulalltag, bspw.:

- Unterstützung bei der Integration in den Klassenverband
- Unterstützung bei der Organisation der Lernumgebung
- Strukturierung von freien Unterrichtssituationen
- Emotionale Stabilisierung



Bei Fragen wende Dich bitte an Frau Lügger, Telefon 0175-5294318. Sende uns Deine Bewerbung per Email (möglichst nur ein Anhang) an schulbegleitung@drk-emmendingen.de.



Wir suchen Dich!

Leitstellendisponent (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit min. 50 %



Wir sind Träger des Rettungsdienstes und der Integrierten Leitstelle im Landkreis Emmendingen. Für unsere Integrierte Leitstelle suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Leitstellendisponenten/innen.

Darauf kannst Du dich freuen:



- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach DRK Tarifvertrag bis EG 9
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Ausbildungsgang zur Qualifizierung von Leitstellenmitarbeitenden
- Anerkennung aller rettungsdienstlichen Vorbeschäftigungen
- Übertarifliche Leistungen (u.a. Hansefit, Jobrad)
- Engagierte Kolleginnen und Kollegen
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Eine gute Einarbeitung

Dein Profil:



- Notfallsanitäter oder Rettungssanitäter (m/w/d)
- Feuerwehrtechnische Ausbildung wünschenswert, kann in der Einarbeitung nachgeholt werden
- Dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Aufgeschlossenheit und Loyalität
- Affinität zu IT-Technik und Computersystemen
- Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit, sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Deine Aufgaben:



- Annahme und Auswertung der eingehenden Hilfersuche für den Rettungsdienst, Feuerwehren, qualifizierten Krankentransport, Katastrophenschutz und sonstige Anfragen
- Lagebeurteilung und Einsatzsteuerung des Rettungsdienstes
- Alarmierung und Einsatzunterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Emmendingen
- Disposition und Alarmierung von Einsatzkräften



Für Rückfragen steht Dir unser Leitstellenleiter Erich Hebner gerne unter Tel. 07641 / 4601-11 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung. Einfach Lebenslauf per Email an

leitstellenleitung@drk-emmendingen.de



Wir suchen Dich!

Notfallsanitäter (m/w/d) 100 %



Für den Bereich Notfallrettung suchen wir ab sofort Notfallsanitäter (m/w/d).



Dein Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum Notfallsanitäter (m/w/d)
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- Gute EDV Kenntnisse
- Führerschein (mind. Klasse C1)
- Bereitschaft zu Neuerungen



Dich erwartet:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach DRK Tarifvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge
- Anerkennung aller rettungsdienstlichen Vorbeschäftigungen
- Übertarifliche Leistungen (u.a. Einsparpauschalen)
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Wohnortnahe Einsatzorte
- Moderne Fahrzeuge
- Fester Rollendienstplan
- Eine gute Einarbeitung
- Jobrad, freies W-LAN auf allen Wachen, Wasserspender
- Hansefit
- Möglichkeit eines dreimonatigen Sabbaticals



Deine Aufgaben:

- Regelmäßiger Einsatz auf RTW und NEF
- Versorgung und Transport von Patienten
- Unterstützung von Auszubildenden während der Praktika
- Einsatzdatenverarbeitung



Für Rückfragen steht Dir gerne unser Rettungsdienstleiter Sven Schumann unter **Tel. 07641 / 4601-21** zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail bis zum **13.03.2024** an rettungsdienstleitung@drk-emmendingen.de.

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V., Freiburger Straße 12, 79312 Emmendingen
www.drk-emmendingen.de



Foto: Dustin Junghans

Wir suchen Dich!

Ausbildung Notfallsanitäter:in (m/w/d)



Wir sind Träger des Rettungsdienstes und der Integrierten Leitstelle im Landkreis Emmendingen. Zum **01.10.2026** suchen wir Auszubildende zum/r Notfallsanitäter/in.



Dein Profil:

- mindestens 18 Jahre
- Führerschein Klasse B (C1 ist wünschenswert, kann aber auch während der Ausbildung erworben werden)
- Mindestens mittlerer Bildungsabschluss (oder Hauptschule mit abgeschlossener Berufsausbildung)
- Du arbeitest gerne im Team und auch Schichtarbeit ist kein Problem für dich
- Dein Interesse an Notfallmedizin ist ebenso groß wie der Umgang mit Menschen



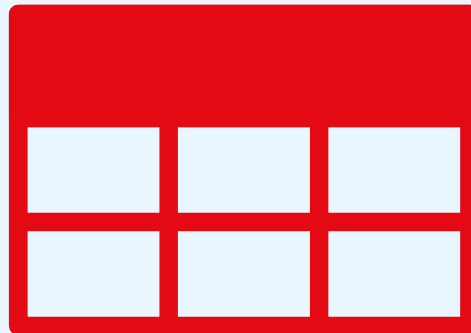
Dich erwartet:

- Theoretische Ausbildung an der DRK Landesschule Baden-Württemberg (voraussichtlich am Standort Freiburg)
- Praktische Ausbildung auf unserer Lehrrettungswache in Emmendingen und allen anderen Rettungswachen in unserem Rettungsdienstbereich sowie in heimatnahen Krankenhäusern
- Vergütung nach DRK Reformtarifvertrag
- Moderne Fahrzeuge und die Mitarbeit in einem engagierten und kollegialen Team
- Hansefit, freies W-LAN auf allen Rettungswachen



Bei Rückfragen wendest du dich gerne an unsere Ausbildungsleitung
Conny Willaredt und Christian Bertram: ausbildung@drk-emmendingen.de

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis spätestens **01.03.2026** per Email an:
ausbildung@drk-emmendingen.de.



Termine

Wann	Was	Wo
28.03.26	BL-Workshop und Best-Practice-Tag	Elzach

Ausbildungs- /Fortbildungstermine

Ausbildung	Ausbildung	Anmeldelink	Datum	Zeiten	Ort
Helfer-vor-Ort -Ausbildung Theorie & Praxis (14 UE)	HvO 1_2026 T&P	https://eveeno.com/457026657	18. + 19.04.2026	jeweils 08:30-14:30	KV Lehrsaa
Helfer-vor-Ort -Fortbildung (2 UE)	HvO-Fo-bi_2_2026	https://eveeno.com/147535002	16.09.26	19:00-20:30	KV Lehrsaa
Rotkreuz-Einführungsseminar	RKE_2_2026	https://eveeno.com/189661580	21.03.2026	9 - 16 Uhr	KV Lehrsaa
Rotkreuz-Einführungsseminar	RKE_3_2026	https://eveeno.com/275705719	05. + 12.05.26	jeweils 18 - 21 Uhr	KV Lehrsaa
Rotkreuz-Einführungsseminar	RKE_4_2026	https://eveeno.com/203344736	25.09.2026	9 - 16 Uhr	KV Lehrsaa
FDSAN_2_2026	FDSAN_2_2026	https://eveeno.com/239191803	26.09. - 31.10.26	lt. Ausschreibung	KV Lehrsaa
Rotkreuz-Einführungsseminar	RKE_5_2026	https://eveeno.com/131885731	13. + 20.10.26	jeweils 18 - 21 Uhr	KV Lehrsaa
Rotkreuz-Einführungsseminar	RKE_6_2026	https://eveeno.com/350473416	14.11.26	9 - 16 Uhr	KV Lehrsaal



Termine JRK



Jahresplan 2026

KV Emmendingen

1. Quartal

Januar - März

Gruppenleiterstammtisch

Samstag, **27.03.2026** | ca. 19:00 – 21:00 Uhr
Ort: KV Emmendingen Gruppenraum

2. Quartal

April - Juni

Gruppenleiterschulung – Thema: Kinderschutz

Freitag, **17.04.2026** von 18:00-21:00 Uhr KV Emmendingen

JRK Kreistreffen – Stufe 1, 2 & 3

Samstag, **25.04.2026** | ca. 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Schiltach

Landestreffen Stufe 2 & 3

Samstag, **27.06.2026** | ca. 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Konstanz



3. Quartal

Juli - September

Klettergarten

Samstag, **11.07.2026** | 10:00 – 13:00 Uhr
Klettergarten Kenzingen-Bombach

JRK-Kreisversammlung

Donnerstag, **17.09.2026** | 19:00 – 21:00 Uhr
Ort: KV Emmendingen Lehrsaal

4. Quartal

Oktober - Dezember

Gruppenleiteraktion

Samstag, **03.10.2026** | 10:00 – 16:00 Uhr
Ort: KV Emmendingen

Hüttenwochenende

Freitag, **30.10.2026** bis Sonntag, **01.11.2026**
Ort & Zeiten werden noch bekannt gegeben

Weihnachtsaktion mit Bowling

Samstag, **28.11.2026** | 11:30 – 15:30 Uhr
in der Bowlinghalle Herbolzheim

Herausgegeben von

JRK Kreisverband Emmendingen

Angela Bühner (KJL)

Markus Fettig (KJL)

Franzi Stövhase (Hauptamt & KJL)



Link zu unserer Signal-Gruppe für den schnellen
Austausch unter den Gruppenleitungen



Email-Abonnement und Redaktionsschluss

EMAIL-ABO/ DRUCK-ABO

Möchten Sie den Newsletter in Zukunft gerne regelmäßig per Email oder sogar in Papierform zugeschickt bekommen?

Gerne senden wir Ihnen den Newsletter kostenfrei per Email. Wenn Sie anstatt einem Link lieber eine PDF-Datei erhalten möchten, teilen Sie uns dieses bitte kurz mit.

Auch in gedruckter Form können Sie den Newsletter gerne bei uns zu einem Preis von 3,00€ pro Ausgabe zzgl. Versandkosten abonnieren.

Teilen Sie uns Ihren Abo-Wunsch an untenstehende Adresse mit - wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf!

Sie finden die aktuelle Ausgaben auf unserer Homepage: www.drk-emmendingen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **24. April 2024**.

Berichte und Bilder bitte an:

kommunikation@drk-emmendingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK KV Emmendingen e.V.
Freiburger Str. 12
79312 Emmendingen
Tel. 07641-4601-0

V. i. S. d. P:

Alexander Breisacher, Kreisgeschäftsführer

Redaktion & Layout:

Christiane Hoheisel, Öffentlichkeitsarbeit

**DRK-Kreisverband
Emmendingen**
Freiburgerstraße 12
79312 Emmendingen

Tel. 07641 4601-0
info@drk-emmendingen.de
www.drk-emmendingen.de